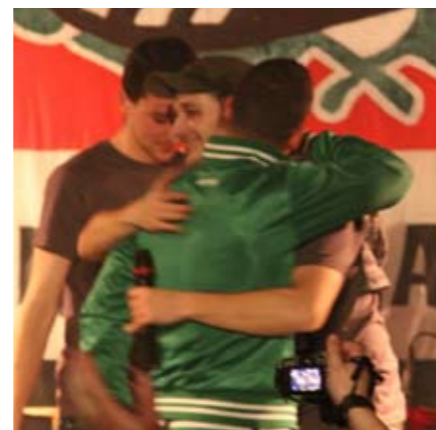




Die Freundschaft

VIELE LESER WERDEN BEREITS WISSEN, DASS DIE KONTAKTE ZWISCHEN NÜRNBERG UND WIEN SCHON WEIT IN DIE 90ER ZURÜCKGEHEN. BEIM CUPFINALE RAPID - INNSBRUCK 1994 IM ERNST-HAPPEL-STADION HÄNGTEN NÜRNBERGER FANS EINFACH MAL FRECH DIE „GOALGETTER-FANHE“ AUF...



... dadurch kam man ins Gespräch, lernte sich kennen und blieb fortan lose in Kontakt. Was die wenigsten wissen: Die Beziehungen hatten schon damals großen Einfluß auf unsere Kurve. Die sogenannten „94er“, also die Gründer von Ultras Nürnberg, entwarfen sogar ein Tomahawk mit Bierfass (in Anlehnung an den Ultras Rapid-Indianer) als Logovorschlag. Darüber hinaus war der Entwurf zum ersten UN-Schal sogar ein Freundschaftsschal. Die Ideen wurden zwar verworfen, die Kontakte blieben jedoch. Mit der Wiederbelebung und Neustrukturierung von Ultras Nürnberg um die Jahrtausendwende wurden die Kontakte schließlich wieder vermehrt gesucht. Erneut kam man am Rande von Spielbesuchen in Kontakt und man lernte die Wiener Ultrasbewegung als Vorbild zu schätzen. 2002 zum Heimspiel gegen Bochum war es dann soweit: zum ersten Mal zeugte das Banner der UR über der UN-Heimzaunfahne von den freundschaftlichen Kontakten, bereits wenige Monate zuvor, am 28.4.2002 hing der kleine UN-Besuchsfetzen beim Spiel Salzburg - Rapid. Seitdem folgten unzählige Besuche, gemeinsame Feiern und Fahrten, man litt zusammen, man jubelte miteinander - es entstanden persönliche Freundschaften und nicht wenige prägten die erlebten Momente nachhaltig. Viele Menschen von damals sind noch heute dabei – leider nicht alle. Dafür sind viele neue Leute und neue Freundschaften hinzugekommen. Eine Freundschaft zwischen zwei Gruppen muss sich auch immer erneuern. Die gewachsenen Freundschaften bilden das Fundament, auf dem neue und jüngere Grup-

penmitglieder wiederum ihre Freunde in der anderen Gruppe finden. In all den Jahren hat sich die Freundschaft nach Wien immer tiefer in das Bewusstsein der Gruppen verankert und ist heute nicht mehr wegzudenken – sie ist zu einem Teil der Gruppenidentität geworden. Es gibt viele Kontakte und Freundschaften innerhalb der Fußballszene, aber eine Bruderschaft, wie zwischen Wien und Nürnberg, entsteht nur über den besagten Teil der eigenen Gruppenidentität. Natürlich war die Freundschaft zu Beginn eher einseitig geprägt. Mit großen Augen schaute man in Nürnberg nach Wien, welches nicht nur anhand der Jahreszahlen eine Zeit voraus war: UR war die Quelle der Inspiration für die damalige Generation, UR prägte nicht nur den Stil Nordkurve, man prägte auch viele ihrer Ultras und damit einhergehend ihre Wertvorstellungen. Heute können wir selbstbewusst sagen, dass wir mittlerweile (auch) unseren eigenen Weg gefunden haben, der Indianer dennoch ein steter Begleiter unserer Bewegung ist. Seit nun mehr über 10 Jahren wurden zahlreiche Schlachten geschlagen, zahlreiche Bierkrüge geleert und unzählige Stunden gemeinsam verbracht. Einen vorläufigen Höhepunkt erreichte die Freundschaft durch das gemeinsame Spiel im Sommer, mittlerweile ist das Bündnis auch merklich auf weite Teile der Kurven übersprungen. Der Platz würde an dieser Stelle aber nicht ausreichen, um jede Geschichte niederzuschreiben, um jeden Moment zu würdigen. Lassen wir stattdessen Platz und Raum für ein paar Bilder und nicht zuletzt die eigenen Gedanken. BRÜDER FÜR IMMER!